

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 8 Rpf.; im Textfeld die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. :: Anzeigenschlag: 10 Uhr vormittags. :: Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig. ::

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zuträgen; einzelne Nummer 10 Rpf. :: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 125 48 ::

Nr. 35

Freitag, am 11. Februar 1938

104. Jahrgang

Aus der Heimat und dem Sachlenland

Dippoldiswalde. Nun ist über Nacht der Winter wieder bei uns eingeehrt. Gestern regnete es den ganzen Tag fast ohne Unterbrechung, ja, mitunter goss es sogar in Strömen, und nun ist aus dem Regen wieder Schnee geworden. Es war ein tolles Treiben in den Nachstunden; denn ein Sturm war dabei, wie wir ihn nur selten zu spüren bekommen. Heute morgen war der Schnee oft zu hohen Wehen aufgeföhrt, und andere Stellen waren völlig schneefrei. Mitunter war er fest und pulverig und dann auch wieder naß und matschig, je nachdem er dem eisigen Nordwinde ausgesetzt war. Ueberall mußten die Hausbesitzer heute morgen an die Arbeit gehen und die Fußsteige sauber machen, und zeitig fuhr auch schon der Schneepflug durch die Straßen. Im offenen Gelände waren die Straßen teilweise stark verweht. Der erste Autobus von Ripsdorf traf mit etwa 10 Minuten Verspätung hier ein, wesentlich mehr hatten die Busse von Glashütte und Oberbau. Wenn sich das Thermometer auch gegenwärtig auf dem Gefrierpunkte hält und es zeitweise noch etwas schneit, so geben wir dem Schnee doch keine allzulange Lebensdauer. In acht Tagen wird wohl nicht mehr viel übrig sein. Im Gebirge aber ist wieder eine feine Skibahn geschaffen worden.

Dippoldiswalde. In einer Mitgliederversammlung der hiesigen Ortsgruppe am kommenden Montag wird Kreisleiter Freund den bisherigen Ortsgruppenleiter Preußer, der als Leiter des Arbeitsamtes nach Riesa versetzt wurde, entlassen und den neuen Ortsgruppenleiter in sein Amt einweisen.

Altmaterialsammlung der Jungmäd. Am Sonnabendnachmittag führen die Jungmäd wieder eine Altmaterialsammlung durch. Die Haushaltungen werden gebeten, das Altmaterial bereitzubalten.

Der Landesverein Sächsischer Heimatklub erläßt ein Preisauschreiben, um neues Spielzeug für Kinder, welches nicht zu teuer ist und geeignet erscheint, den Markt dauernd zu bebauen. Die Arbeiten sind bis zum 1. April an den Landesverein Sächsischer Heimatklub mit Kennwort einzusenden. Ueber die Arbeiten entscheidet ein Preisgericht.

Schmiedeberg. In diesen Tagen können die Wirtsleute Gustav Claus und Frau auf eine 25 jährige Tätigkeit im Gastwirtsberuf und im Handel mit Erzeugnissen der gesamten Getränke-Industrie zurückblicken. Am 13. Februar 1913 erwarben sie das Grundstück des jetzigen „Altenberger Hofes“, es ging auch aufwärts, doch bald legte der Weltkrieg den Erwerb lahm. Der Wirt selbst, schon im 46. Lebensjahre stehend, mußte zum Heeresdienste eintreffen. Auch die Wirtschaftszeit drückte auf den Erwerb, der Gastwirtsbetrieb hatte schlimme Zeiten, und es blieb nichts weiter übrig, als im ehemaligen Beruf wieder Verdienener zu sein. Umso fester aber wurde dadurch die Verbindung mit den Arbeitshameraden im Eisenwerk, die nach der Arbeit gern beim „Leimliegel“ Einkehr hielten. Der Flaschenbierhandel brachte weitere Erwerbsmöglichkeit. Heute zählt die Firma G. Claus mit zu den anerkannten Biergroßverteilern des Bezirks. Alles Gute für die nächsten 25 Jahre.

Geising. Am Donnerstagmittag fuhr ein von Altenberg kommender Lastkraftwagen infolge der abschüssigen und schlüpfrigen Straße gegen einen Baum und wurde mehrmals um seine Achse gedreht. Dabei wurden zwei Personen verletzt. Der Verkehr zwischen Geising und Altenberg mußte über Zinnwald umgeleitet werden.

Kreischa. Am nächsten Sonntag wird im Vormittagsfestgottesdienste die von der Firma Barth & Boscher in Dippoldiswalde erbaute Orgel geweiht werden.

Dresden. Von einem Fenstersims eines Grundstückes auf dem Dürerplatz löste sich plötzlich ein Teilstück und stürzte auf die Straße. Eine 37 Jahre alte Ehefrau wurde unglücklichermode von dem Gestein getroffen. Mit einem schweren Schädelbruch mußte die Bedauernswerte in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden.

Dresden. Späte Reue. Im Herbst 1937 wurden in einer hiesigen Versicherungsgesellschaft Beratungen in Höhe von mehreren tausend Mark festgesetzt. Als der fragliche Angestellte kontrolliert werden sollte, flüchtete er unter Mitnahme eines großen Betrages und hielt sich verborgen. Nachdem er das ganze Geld durchgebracht hatte, bereute er die Tat. Jetzt stellte sich der Gefuchte.

Neues Kabinett Miron Christea

Goga zurückgetreten

Die Regierung Goga hat ihren Rücktritt erklärt. Die Zeitungen bringen in Sonderausgaben die amtliche Bestätigung für den Rücktritt, den der König angenommen hat. „Univerfut“ erklärt, daß innen- und außenpolitische Beweggründe Goga zum Rücktritt veranlaßt hätten.

Alle zurückgetretenen Minister wurden zum König gerufen. Nach einer Audienz beim König teilte Maniu, der Leiter der nationalgarantistischen Partei, mit, daß der König eine neue Lösung in Erwägung ziehe. Die Wahlen würden auf jeden Fall verschoben werden.

Die neue Regierung soll eine Regierung der nationalen Zusammenfassung werden. Entweder übernimmt der Patriarch Miron den Vorsitz oder der frühere nationalgarantistische Ministerpräsident Mironescu, falls der Patriarch seines hohen Alters wegen ablehnen sollte. Mit Ausnahme der Regionalbewegung werden alle Parteien das Kabinett bilden und wahrscheinlich Minister entsenden.

Mironescu wurde 1874 geboren und promovierte in Paris. Zum ersten Mal war er Kabinettsmitglied als Unterrichtsminister im Kabinett Take Ionescu 1921. Während des Weltkrieges betätigte er sich als Zeitungsleiter in Paris („La Roumanie“). Dabei trat er für Rumäniens Beteiligung am Weltkrieg auf Seiten der Entente ein.

Der Rücktritt der Regierung Goga hat außen- und wirtschaftspolitische Gründe. Durch das neue Regierungsprogramm ist der Haushalt stark belastet. Eine Ueberbrückung mit Hilfe der Nationalbank erwies sich als unmöglich. Die demofratischen Oppositionsparteien suchten den König davon zu überzeugen, daß nur eine Regierung, die alle nationalen Kräfte vereinige, dem Land Ruhe bringen könne, da die kommenden Wahlen sonst sehr blutig werden könnten. Mironescu, der sich besonderer Beziehungen zu französischen Politikern und Militärs erfreut, ist vor wenigen Tagen aus Paris zurückgekehrt und berichtete dem König in diesem Sinn.

Patriarch Miron Christea beauftragt

Unter dem Vorsitz des Königs tagte ein Kronrat, an dem alle Parteiführer außer Cobrescu teilnahmen. Anschließend betraute der König den Patriarchen Miron

Christea mit der Regierungsbildung. Die Bildung einer Regierung, die alle Kräfte zusammenfassen soll, scheint zu gelingen.

Schließlich wird aus unterrichteten Kreisen berichtet, daß die Verfassung auf eine noch zu bestimmende Dauer aufgehoben und die Wahlen auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Das rumänische Kabinett gebildet

Bukarest, 11. Februar. Die neue rumänische Regierung ist nach in der Nacht gebildet worden. Gegen 3 Uhr früh wurde folgende Zusammensetzung halbamtlich bekannt:

Ministerpräsident: Patriarch Miron Christea; Staatsminister: die ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Angelescu, Marschall Averescu, Prof. Jorga, Mironescu, Vaida-Voevod, Vaitoianu, Tatarescu, gleichzeitig Außenminister; Finanz- und vorläufig Justizminister: Cancicov (liberal); Gesundheitsminister: Costinescu (liberal); Kultus- und Unterrichtsminister: Jamandi (liberal); Verkehrsminister: Dr. Angelescu (rumänische Front); Arbeitsminister: Mihalea (rumänische Front); Industrie- und Handelsminister: Argotolau (Präsident der Agrarpartei); Landwirtschaftsminister: Prof. Ionescu-Esicleschi (Vertrauensmann von Prof. Jorga); Innenminister: Calinescu (ehemals Nationalgarantist); Minister für Krieg, Marine, Luftfahrt: General Ion Antonescu; Unterstaatssekretär: General Paul Theodorescu.

Der Ministerpräsident Patriarch Miron Christea, der im 72. Lebensjahre steht, ist seit 1925 Oberhaupt der rumänisch-orthodoxen Kirche und war vorher Bischof im Banat. Der Patriarch genießt ein außerordentlich großes Ansehen im rumänischen Volk.

Von den ehemaligen Ministerpräsidenten sind nur Goga und Maniu nicht in das Kabinett eingetreten. Die liberalen Minister und der Landwirtschaftsminister haben dem Kabinett Tatarescu angehört. General Antonescu, der Kriegsminister im Kabinett Goga war, hat das Marine- und Luftfahrtministerium noch hinzubekommen. Außer ihm hat noch der Innenminister Calinescu der Regierung Goga angehört.

Die rumänische Regierung bereits vereidigt

Bukarest. Die neue Regierung hat noch im Laufe der Nacht den Eid abgelegt. Durch königliches Dekret ist der Belagerungszustand zur Aufrechterhaltung der Ordnung verhängt worden. Alle Nachtmittel sind in die Hände der militärischen Organisationen gelegt worden, die auch die Pressezensur handhaben und Versammlungen verbieten und auflösen können. Der Belagerungszustand wird aufgehoben, wenn es für zweckmäßig angesehen wird. Vergehen werden durch die Militärgerichte abgeurteilt. Die Tätigkeit der Parteien wird bis zur Revision der Verfassung einstweilen ausgeföhrt. Das Parlament wird vorläufig nicht zusammengetreten. Sämtliche Präfekten des Landes wurden durch Militärpräfekte ersetzt.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden für Sonnabend:

Frischer bis starker nordwestlicher Wind. Meist wolkg. Niederschläge in Schauern. Temperaturen im Gebirge unter Null, im Flachlande tagsüber wenige Grade darüber, jedoch auch hier stellenweise leichter Nachtfrost.

Wetterlage: Am Südrande des Tiefdrucksystems, dessen Mittelpunkt gestern von Island her nach Nordspanien zog, hat sich ein außergewöhnlich kräftiges Teilgebiet entwickelt. Es hat um seine Westseite herum kühle Luftmassen aus Schweden nach Mitteleuropa eingeföhrt, wodurch es im ganzen Reiche zu reger Schauerfähigkeit, in Westfalen, Thüringen und Süddeutschland zu Gewitterbildung kam. Ein starker Luftdruckanstieg über Westeuropa läßt erwarten, daß der Zustrom kühlerer Luftmassen über Mitteleuropa vorläufig noch anhält.

50 484 613
1300
07 196 439
08 061 439
09 908 136
10 497 026
11 313 077
12 314 040
13 40 83015
14 523 029
15 437 731
16 597 811
17 558 930
18 481 225
19 275 644
20 948 0300
21 667 0300
22 020 427
23 02715 678
24 05 386 416
107225
11 985 927
12 988 449
13 997 151
14 101 151
15 89 906 435
16 886 145
17 790 847
18 050 270
19 123 127
20 059 206
21 06396
22 000 605
23 129715
24 48 498 646
25 227 344
440
1 608 0250
2 577 600
3 139016
4 482 0250
5 4975 407
6 648 977
7 298 486
8 488 135
9 136 225
10 267 243
11 02715 678
12 51 381 689

Vorsitzender
H. 1867

Schlauch
29,8 Min.
auf. Eine
Frau mit

ale Kad-
auf den
Leitnahme

13.18.
richtentlich
Thomas
1873:
1937: Er-
des Bier-
und den

fähe man

Extra-
nen: Der

daß Wor-
schen ver-
tri jugab,
Ballon in
ungen sei,
über die
in Nitri-
trifoff am
suchungs-
h zugabe,
erwähntos

Schuld:
ung des
den vor
an endlich
oder was
Sprechen

telgroßer,
chitzügen,
er Unter-
Wolfgang

gegenüber,
war ver-
n um die
schlotterte
e hingen

raffte sich.
le.“ Seit
trache. Es

Ich möchte
nis abzu-
schwierigen

te der sich

m!